

Bayerischer Mittelstandspreis unter der Schirmherrschaft von Ilse Aigner

Südostbayerische Firmen räumen ab

Bemerkenswert gut vertreten waren beim bayerischen Mittelstandspreis heuer Betriebe aus Südostbayern: Fünf der ausgezeichneten neun Firmen stammen aus der Region 18, also aus den Landkreisen Altötting, Mühldorf, Traunstein, Rosenheim und Berchtesgadener Land. Unter den Unternehmen, die am vergangenen Freitag von Bayerns Landtagspräsidentin Ilse Aigner ausgezeichnet wurden, sind die Adelholzener Alpenquellen aus Siegsdorf, ASB Systembau aus Stein (beide Landkreis Traunstein), Baiert Demmelhuber Innenausbau aus Töging und Hinterschwepfinger aus Burghausen (beide Lkr. Altötting) sowie ALPMA Alpenland Maschinenbau aus Rott am Inn (Lkr. Rosenheim).

Besonders die Baubranche stark

Diese Aufzählung zeigt: Besonders der zuletzt unter Druck geratene Baubereich schnitt stark ab. Beispiel Hinterschwepfinger: In seiner Laudatio betonte Prof. Thomas Zinser, Sprecher der Jury des Bayerischen Mittelstandspreises, wie zukunftsorientiert und nachhaltig der Preisträger agiert. „Hinter-



Für Hinterschwepfinger aus Burghausen freuten sich Josef Hinterschwepfinger senior (links) und junior. – F.: Alexander v. Sprei

schwepfinger ist ein Arbeitgeber mit Haltung und ein würdiger Preisträger.“

Josef Hinterschwepfinger nahm die Auszeichnung mit großer Dankbarkeit entgegen: „Dieser Preis ist eine Bestätigung unserer Überzeugung, dass der bayerische Mittelstand das Rückgrat unserer Wirtschaft bildet. Wir sind stolz darauf, unsere Kunden dabei zu unterstützen, ihre Visionen in zukunftsfähige Gebäude umzusetzen und damit einen aktiven Beitrag zum Erhalt des Standortes Bayern zu leisten. Visionen hat man auch bei ASB GlassFloor aus



Vater und Sohn auch bei Baiert Demmelhuber auf der Bühne: David Demmelhuber (links) und Johannes Demmelhuber

Stein an der Traun: Das Unternehmen erfand eine einzigartige Sportbodentechnologie aus Glas, die dank integrierter LED-Technik flexible Linienführungen auf Knopfdruck ermöglicht und so den Alltag in Sporthallen, Universitäten und Trainingszentren grundlegend verändert. In der vollausgestatteten Variantewird die Spielfläche selbst zur digitalen Bühne: ein gigantischer LED-Videoboden, der neue Dimensionen für Events, Entertainment und Markeninszenierung eröffnet. „Unsere Vision war



Für ASB GlassFloor freuen sich Peter Schroll (kaufmännischer Direktor) und Christof Babinsky (Geschäftsführer).

von Anfang an, Sportlern einen besseren und gesünderen Boden zur Verfügung zu stellen und die Sportflächen dabei intelligenter, flexibler und nachhaltiger zu machen“, sagt Christof Babinsky, Geschäftsführer von ASB GlassFloor. „Dass wir dafür nun mit dem Bayerischen Mittelstandspreis ausgezeichnet werden, ist für uns als Team eine riesige Anerkennung.“

Anerkennung gab es auch für Baiert Demmelhuber. In der Laudatio wurde das Unternehmen für „handwerkliche Exzellenz, techni-

sche Innovationskraft und absolute Zuverlässigkeit“ gewürdigt. „Ob Shop Design, Hotellerie, Büro oder Schulen, die Projekte des Unternehmens sind Ausdruck einer klaren Mission: Räume zu gestalten, die inspirieren, funktionieren und beeindrucken“, so die Jury-Begründung.

Handwerkliche Exzellenz

Johannes Demmelhuber freut sich sehr über diese besondere Auszeichnung: „Der Preis ist eine großartige Bestätigung für unseren Weg vom Zwei-Mann-Betrieb zum international tätigen Spezialisten und Komplettanbieter im hochwertigen Innenausbau. Die Auszeichnung ist eine Anerkennung für das, was uns jeden Tag antreibt: Neugier, Knowhow und das Streben nach der besten Lösung für unsere Kunden. Das ist ein Erfolg für unser gesamtes BD-Team“, so Demmelhuber, der seine Worte mit einem Dank an die Mitarbeiter verband. „Nur durch ihr tägliches Engagement und dem unermüdlichen Einsatz ist dieser Erfolg möglich geworden. Diese Auszeichnung gleich an mehrere Unternehmen aus unserer Region zeigt auch, wie stark unsere Wirtschaftsregion ist. Gratulation an alle Preisträger.“ – ja